

24.02.2005

## Stimmzettelstreit beigelegt

Fachmarktgegner ändern ihre Bürgerentscheids-Frage ab

**BAYREUTH**

Von Gert-Dieter Meier

Überraschende Wende im „Stimmzettel-Streit“: Die Interessengemeinschaft „Ja zur Bayreuther Innenstadt“ hat sich bereit erklärt, die Fragestellung ihres „Bürgerentscheids gegen ein Fachmarktzentrum an der Dr.-Konrad-Pöhner-Straße“ aus freien Stücken abzuändern, um die Situation im Vorfeld des ersten Bayreuther Bürgerentscheids, der am 10. April stattfindet, zu entschärfen.

In der Sitzung des Hauptausschusses des Bayreuther Stadtrats am Donnerstag vergangener Woche hatte sich eine heftige Diskussion daran entzündet, ob die Fragestellung „Ja zur Bayreuther Innenstadt – Gegen die Ansiedlung eines Fachmarktzentums“ rechtlich zulässig oder irreführend sei. Die Verwaltung hatte die Zulässigkeit bejaht, mehrere Stadträte hatten mit gleicher Inbrunst widersprochen.

Daraufhin – und wohl auch auf Grund der Ankündigung der Bürgerinitiative „Pro Fachmarktzentrum“, gegebenenfalls rechtliche Schritte einzuleiten – nahm die Stadt eine weitere Überprüfung der Zulässigkeit dieser Fragestellung vor. Rechtsreferent Ulrich Pfeifer erläuterte gestern dem Stadtrat, dass die Regierung von Oberfranken der Stadt dabei ausdrücklich bescheinigt habe, dass die Fragestellung in der ursprünglichen Form nicht zu beanstanden sei.

Ungeachtet dieser rechtlichen Klarstellung aber lenkte die Interessengemeinschaft „Ja zur Bayreuther Innenstadt“ ein. In einem Schreiben von Dietbert Loher, Sprecher der Fach-

marktgegner, an die Stadt hat sich die Interessengemeinschaft bereit erklärt, die Fragestellung abzuändern. Nicht, um den „kleinkarierten Einwänden“ von Horst Friedrich nachzugeben, sondern um die Situation insgesamt zu entschärfen. Ein Rechtsstreit vor dem Bürgerentscheid sollte in jedem Fall verhindert werden.

Der Stadtrat begrüßte die Wende ausdrücklich. Und folgte dem Vorschlag, die Fragen nun wie folgt zu formulieren: „Bürgerentscheid 1: Sind Sie gegen die Ansiedlung eines Fachmarktzentums an der Dr.-Konrad-Pöhner-Straße/Nürnberger Straße?“, „Bürgerentscheid 2: Bürgerbegehren Für ein Fachmarktzentrum an der Dr.-Konrad-Pöhner-Straße/Nürnberger Straße in Bayreuth“.

Professor Werner Grüninger (CSU) zeigte sich erfreut über die unverhoffte Wendung. Ein Verfahren vor dem Verwaltungsgericht hätte den Bürgerentscheid mindestens sechs Monate hinausgezögert. Wolfgang Kern (SPD) sprach von einer „sauberen Lösung“ und wiederholte seine Ansicht, dass allein der Stadtrat verantwortlich sei für die Formulierung der Fragen. Sigrid Engelbrecht (Grüne) freute sich darüber, dass dieser „sehr sachdienliche Vorschlag“ der Interessengemeinschaft „einen Haufen Streitereien um des Kaisers Bart“ verhindert habe. Ortwin Lowack (Freie Bürger Union) fragte nach dem Ermessenspielraum, der der Verwaltung bliebe für den Fall, dass sich die Fachmarktbeefürworter durchsetzen sollten. Die Verwaltung sei in diesem Falle lediglich gehalten, ein entsprechendes Bauleitplanverfahren einzuleiten, so Pfeifer. Alles Weitere werde sich aus dem Verfahren selbst ergeben.